

Vorsitzender Kolf führt aus, dass dieser Beschluss das k.o. für die Nutzungsänderung des ehemaligen Baumarktes bedeuten würde.

Erster Beigeordneter Sterzenbach erklärt, dass aus Sicht der Verwaltung das Planungserfordernis bestehe. Wenn gemäß Beschlussvorschlag beschlossen würde, habe die Verwaltung den Auftrag, einen Bebauungsplan zu erstellen. Im Rahmen dessen wird es eine städtebauliche Begründung geben, die enthalten wird, dass das Planungserfordernis Lidl zu verwirklichen ist und im Kontext dazu die Überplanung des gegenüberliegenden, noch näher zu bezeichnendem SO-Gebiet auf den Weg gebracht werde.

Herr Meeser schlägt eine Entkopplung beider Bebauungspläne vor. In dem jetzt zu ändernden Bebauungsplan sollen nur die für die Verwirklichung des Lidl-Vorhabens notwendigen Änderungen aufgegriffen werden, ohne das Gebiet Im Auel zu berücksichtigen. Dies solle in den Beschluss entsprechend aufgenommen werden. Ob dieser Lösungsweg durchkomme, sei im Augenblick zweitrangig.

Erster Beigeordneter Sterzenbach gibt zu bedenken, dass das Bauvorhaben Lidl dadurch verzögert würde.

Herr Straußfeld schließt sich dem Vorschlag von Herrn Meeser an. Seine Fraktion möchte ebenfalls, dass das Lidl-Gebiet überplant wird und dabei das andere Gebiet außen vor gelassen wird.

Herr Liene spricht sich ebenfalls für das vom Vorredner genannte Verfahren aus und erläutert, dass in diesem Prozess mehr Transparenz und Vertrauen gebraucht werde. Wenn das anzustoßende Verfahren, wie von der Verwaltung prognostiziert negativ verlaufe, sei man sicher in der späteren Entscheidungsfindung. Mit der damit einhergehenden Verzögerung müsse der Investor rechnen.

Erster Beigeordneter Sterzenbach antwortet, dass nach dieser Beschlussfassung die Bezirksregierung entsprechend eingebunden werde. Der Ausschuss werde auf dem Laufenden gehalten.

Herr Meeser hinterfragt, ob bei der sich herauskristallisierenden Vorgehensweise die Veränderungssperre obsolet sei.

Erster Beigeordneter Sterzenbach führt aus, dass die Veränderungssperre auf den Weg gebracht werden sollte, weil die Bezirksregierung das Bauvorhaben Lidl mit seiner B.-Planänderung und die Festschreibung des Sondergebietes Im Auel im unmittelbaren Kontext sehe.

Auf Wunsch der Ausschussmitglieder schlägt Frau Straßek-Knipp die Aufnahme einer zusätzlichen Nummer im Beschlussvorschlag dahingehend vor, dass aufgeführt wird, dass der Ausschuss die Überplanung des gegenüberliegenden Gewerbegebietes Im Auel zur Zeit nicht wünsche. In der Begründung zu diesem B.-Plan wird dann nicht stehen, dass sich die B.-Planänderung auf Ziel 7 des Landesentwicklungsplanes NRW stütze. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange könne die Bezirksregierung dann Stellung nehmen. Es müsse allerdings damit gerechnet werden, dass die zuvor genannten Einwände kommen werden.

Frau Zorlu bittet um Bestätigung, dass mit entsprechender Beschlussfassung inkl. der zusätzlichen Nummer 7 das Verfahren für die Fa. Lidl höchstwahrscheinlich verzögert werde. Beigeordneter Sterzenbach bestätigt dies. Frau Zorlu erläutert hierzu, dass ihre Fraktion unter den Umständen den Beschlusszusatz nicht mittragen werde.